



## Alkohol am Saarplatz

Schon seit längerer Zeit treffen sich Jugendliche vor allem an Wochenenden auf dem Saarplatz. Bei diesen Treffen wird viel Alkohol konsumiert. Die Folgen, mutwillige, sinnlose Zerstörungen, erreichten am Samstag, dem 7. März, solche Ausmaße, dass in der BZ am 9. März ausführlich darüber berichtet wurde. Der Leserbrief nimmt dazu Stellung.

*Leserbrief zum Artikel der BZ vom 9.3.09*

### ***„Ruf nach Alkoholverbot auf Straßen der Stadt“***

*Es freut mich sehr, dass der Saarplatz noch nicht zu den Schwerpunktbereichen jugendlicher Gewalt zählt. Nun wäre es doch ein lohnenswertes Ziel, wenn er auch nicht zu so einem Schwerpunktbereich wird. Die Stadt Braunschweig als zuständige Behörde für die Gefahrenabwehr ist gefragt. Alkoholverbot auf dem Platz ist das eine, die Umsetzung dieses Verbotes durch Mitglieder des Zentralen Ordnungsdienstes auch abends am Wochenende muss aber folgen, soll das Ganze Sinn machen. Zum zweiten befindet sich am Saarplatz das Jugendzentrum „Turm“. Das Jugendamt hat dort Räumlichkeiten, die Streetworker in unmittelbarer Nähe zu den übermütigen Jugendlichen nutzen könnten.*

*Als Kirchengemeinde sind wir Anwohner am Saarplatz, und wir erwarten von der Stadt Braunschweig die Sicherung dieses Platzes so, dass auch am Wochenende abends sich dort jeder sicher fühlt.*

*Henriette Höxter,*

*Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Wicherngemeinde*

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner Sitzung am 16. März ausgiebig mit der Problematik beschäftigt und beschlossen, einen Brief mit den gleichen Forderungen wie im Leserbrief an den Oberbürgermeister zu schicken.